

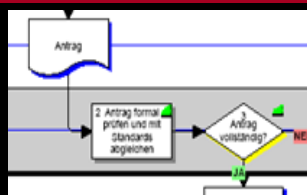
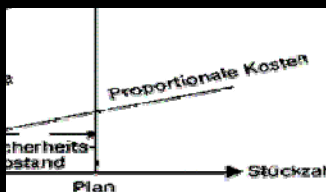
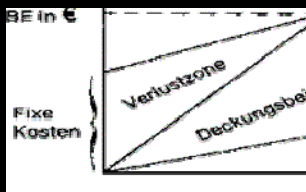
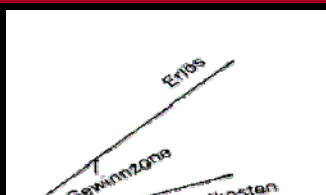
Strategische Investitionsplanung

Organisation, Ziele, Instrumente, Risiken - Herausforderung für Universitätsklinika und Krankenhäuser

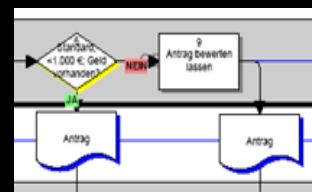


26. November 2009 Berlin

TCO

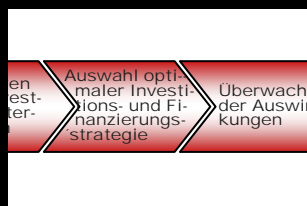
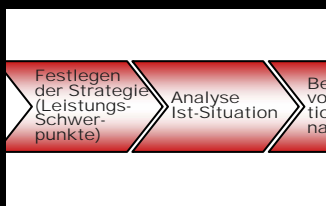


Prozess-optimierung



Investitions-pauschalen

Finanzierungs-strategien



Lifetime cycle



Anlagegüter	
Objektname	Werkstatv
Gruppenname	Werkzeugmasch./We
Erweitert	Aktennotiz
Erstellung	10.2001 (MM.JJJJ)
Erstellung zum	949,34
Abschreibungsart	97 Linear
Abnehmer	ASA
Abgabedatum	1 beweglich abnutzbar

Investitions- quote



NOR 01.2003	Abschreibung	1	12,50	80
NOR 02.2003	Abschreibung	1	12,50	79
NOR 03.2003	Abschreibung	1	12,50	78
NOR 04.2003	Abschreibung	1	12,50	77
NOR 05.2003	Abschreibung	1	12,50	76
NOR 06.2003	Abschreibung	1	12,50	75
NOR 07.2003	Abschreibung	1	12,50	74
NOR 08.2003	Abschreibung	1	12,50	73
NOR 09.2003	Abschreibung	1	12,50	72
NOR 10.2003	Abschreibung	1	12,50	71
NOR 11.2003	Abschreibung	1	12,50	70
NOR 12.2003	Abschreibung	1	12,50	69
NOR 01.2004	Abschreibung	1	12,50	68

10,00	188,34	761,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	198,34	751,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	208,34	741,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	218,34	731,00	501,00	30200	●●●●●
9,00	227,34	722,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	237,34	712,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	247,34	702,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	257,34	692,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	267,34	682,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	277,34	672,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	287,34	662,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	297,34	652,00	501,00	30200	●●●●●
10,00	307,34	642,00	501,00	30200	●●●●●

Strategische Investitionsplanung Berlin 2009

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bedeutung des Strategischen Investitionsmanagements wird im Krankenhaussektor häufig nur im Zusammenhang mit Bauinvestitionen gesehen. Tatsächlich (re-)investieren Uniklinika und Krankenhäuser zusätzlich zu Baumaßnahmen jährlich Millionenbeträge in Medizintechnik und Ausstattungen. Der Anlagenbestand einer Uniklinik umfasst rd. 60.000 technische Geräte, die über die gesamte Nutzungsdauer noch einmal Kosten in Millionenhöhe für den Betrieb der Anlagen verursachen. In Industrieunternehmen wird zur Optimierung der Investitionsstrategien seit Jahrzehnten das Investitionscontrolling mit Hilfe betriebswirtschaftlicher Steuerungsinstrumente fortlaufend optimiert. In Uniklinika und Krankenhäusern ist von den Erkenntnissen und Erfahrungen aus der Industrie im Management bisher wenig angekommen. Die Investitionspläne in Krankenhäusern erstrecken sich nicht selten mit dem Hinweis auf Investitionsmittelmangel oder auf die Zuschussfinanzierung aus öffentlichen Mitteln häufig nur auf die nächste Geschäftsperiode.


Doch mit der Krankenhausfinanzierungsreform mit dem Trend hin zur Monistik und zu einer pauschalierten Investitionsfinanzierung, mit der Wirtschafts- und Finanzkrise und ihre Folgen für die öffentlichen Haushalte sowie mit einer Föderalismusreform, die besonders die Finanzierung der Hochschulmedizin tangiert, rückt die Bedeutung eines strategischen Investitionsmanagements an Uniklinika und Krankenhäusern auch für technischen Anlagen in den Vordergrund. Mit dieser Entwicklung steigen gleichsam die Anforderungen an das operative Investitionscontrolling. Dabei sind Lösungen für folgende Aspekte erforderlich:

Welche Instrumente sind geeignet, um Investitions- und Finanzierungsstrategien zu optimieren? Gibt es Möglichkeiten, optimale Investitionszeitpunkte festzulegen? Wie lassen sich Investitionsziele im Krankenhaussektor konkretisieren und Chancen und Risiken bewerten? Wie können Investitionsentscheidungen unter Einbeziehung ökonomisch und medizinisch relevanter Entscheidungskriterien getroffen und Entscheidungsprozesse optimiert werden? Wie ist mit Innovationen umzugehen? Wie lässt sich die Informationsasymmetrie zwischen Medizinern und Management erfolgreich überwinden? Wie kann eine Abstimmung des strategischen Investitionsmanagements mit der strategischen und operativen Finanzplanung und der strategischen Gesamtplanung herbeiführt werden? Welche Voraussetzungen sind erforderlich für ein optimiertes Informationsmanagement? ...

Der Veranstaltung gehen intensive Projektaktivitäten an einzelnen Uniklinikstandorten und ein gegenseitiger Austausch im Rahmen einer standortübergreifenden Zusammenarbeit auf Verbandsebene des VUD e.V. voraus. Es wird darüber hinaus aber auch der Blick über den Tellerrand in die Investitionsmanagementpraxis der Industrie gewagt. Das Symposium ist trotz der Beteiligung von Referenten aus der Industrie, keine Werbeveranstaltung für moderne Medizintechnik. Die Vorträge fokussieren die Themen Reorganisation von Entscheidungsprozessen und strategische und operative Steuerungsinstrumente.

Ziel der Veranstaltung ist insbesondere auch eine intensive Diskussion mit dem Auditorium! Die Veranstaltung richtet sich an alle Mitarbeiter aus Krankenhäusern, die in die Entscheidung, Planung und den Einkauf von Investitionsgütern involviert sind:

- Vorstände von Uniklinika, Geschäftsführer von Krankenhäusern
- Leitende Mitarbeiter aus dem Krankenhausmanagement
- Operativ tätige Mitarbeiter: Investitionscontrolling, Einkauf, Medizintechnik, Finanzplanung,
- Ärzte, Pflegemitarbeiter: Gerätekommissionen, Medizinproduktebeauftragte
- Interessierte aus Industrie, Wissenschaft und Forschung



Mit freundlichen Grüßen
Dipl. Volksw. Michaela Serttas (Ärztin)
(Projektleitung Strategische Investitionsplanung)

Die Veranstaltung wird unterstützt von

SIEMENS PHILIPS 

Strategische Investitionsplanung Berlin 2009

Programm

- ✚ **ab 9.00 Uhr Empfang und Registrierung**
 - ✚ **9.30 Uhr Begrüßung durch den Vorstand der MHH**
Dipl. oec. Holger Baumann, *Vizepräsident und Vorstand für das Ressort Wirtschaftsführung und Administration der Medizinischen Hochschule Hannover*
 - ✚ **9.45 Uhr Zukunft der Investitionsplanung und -finanzierung:
Ist die (Hochschul-) Medizin reif für die Monistik?**
Dipl. pol. Ralf Heyder, *Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V. Berlin*
Diskussion
 - ✚ **10.35 Uhr „Make every decision as if you owned the whole company“ –
Managen von Informationen und Prozessen statt Mangel verwalten**
Dipl. Volksw. M. Serttas (Ärztin), *Referentin des Vorstands Ressort Wirtschaftsführung und Administration MHH, Projektleitung Strategische IPL*
Diskussion
 - ✚ **11.30 Uhr Pause mit Kaffee und Snacks**
 - ✚ **12.00 Uhr Wie steuert man erfolgreich Investitionen? - Tools eines erfolgreichen,
globalen Industrieunternehmens**
Michael Sigmund, *Chief Financial Officer Siemens AG Healthcare Sector Forchheim*
Diskussion
 - ✚ **13.00 Uhr Mittagspause mit Lunchbuffet**
 - ✚ **14.00 Uhr Strategisches Investitionsmanagement an Krankenhäusern – vom
Bauchgefühl zur Systematik**
Josef Hollenhorst (Anästhesist), *Strategischer Investitionsmanager MH Hannover*
Diskussion
 - ✚ **14.50 Uhr Kostenreduktion und Optimierung des Anlagenbestands durch
bedarfsorientierte Investitionsplanung in der Medizintechnik**
Joachim Carstens, *Systemanalytiker, Senior Consultant Philips AG Hamburg*
Diskussion
 - ✚ **15.40 Uhr Pause mit Kaffee und Snacks**
 - ✚ **16.00 Uhr IT gestütztes Investitionscontrolling – aus der Krise in die Krise?**
Ludwig Brügger, *Betriebswirt, Leiter Investitionscontrolling, UK Münster*
Co-Referent N.N., *SAP Deutschland AG & Co. KG*
Diskussion
- Ende der Veranstaltung gegen 17 Uhr*

Anmeldung per Fax +49- (0)511 - 532 - 6032

Strategische Investitionsplanung

Organisation, Ziele, Instrumente, Risiken -
Herausforderung für Universitätsklinika
und Krankenhäuser

26. November 2009 Berlin

Veranstalter: Medizinische Hochschule Hannover
Schirmherr der Veranstaltung ist der Verband der Universitätsklinika Deutschlands e.V.

Kontakt: Leitung : Dipl. Volksw. Michaela Serttas
Referentin des Vorstands für Wirtschaftsführung und Administration
Tel.: +49 (0)511 - 532 - 6055

Kongressassistentin: Heidrun Gabriel
Tel.: +49 (0)511 - 532 - 6006

E-Mail: Strat-IPL-Berlin2009@mh-hannover.de
Anschrift: MHH, OE 0001, Carl Neuberg Str. 1, 30625 Hannover

Download Unterlagen http://www.mh-hannover.de/strat_ipi

Teilnahmegebühr: Anmeldung bis zum **26.10.2009 129 €** pro Teilnehmer
Anmeldung ab dem **27.10.2009 150 €** pro Teilnehmer
Gebühr beinhaltet Verpflegung im Kongresshotel. Begrenzte Teilnehmerplätze!

Veranstaltungsort: Kongresshotel Radisson Blu Berlin, Karl-Liebknecht-Strasse 3, 10178 Berlin

Eine kostenfreie Stornierung Ihrer Anmeldung ist bis zum 26.10.2009 möglich. Bei Stornierung ab dem 27.10.2009 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 95 € berechnet. Die Benennung von Ersatzteilnehmern ist selbstverständlich möglich.

Teilnehmer (Angaben bitte in Druckbuchstaben)

Titel, Name, Vorname

Funktion, Krankenhaus, Firma, Institut

Adresse: Strasse, PLZ, Ort

Telefon, Fax, E-Mail

Datum, Unterschrift